

# VON GLÜCKSMOMENTEN UND NETZWERKEN

## LIEBE MITGLIEDER & FREUNDE DER FLYING CATS,

**es sind wieder Monate vergangen und ich möchte mal zusammenfassen, was alles passiert ist. Nach langen Wartezeiten und coronabedingten Ausreiseproblemen, hat sich trotz allen Widrigkeiten einiges getan. Bis auf wenige, die immernoch auf Flüge warten, konnten doch fast alle 17 Katzen von der Warteliste im Hobbiton auf Fuerteventura nach und nach in ihre Zuhause fliegen, bzw. ein paar auch in ihre Pflegestellen. Die warten nun hier noch auf ihre neuen Familien.**

Unsere Langzeit Pflegis bei unserer Tierärztin von Rhodos sind nun auch alle ausgeflogen. Ein paar neue sind natürlich wieder dazu gekommen aber sie brauchten auch noch Op's oder sind einfach noch zu klein.

Das hört sich im Nachhinein immer so einfach an aber es ist ein langer Weg, das alles zu organisieren. Wir sind zum Teil selbst geflogen, weil es keine Möglichkeiten gab. Allein die ständigen Umbuchungen und Änderungen von Flugzeiten und die teilweise nicht Erreichbarkeit der Airlines, stellt uns vor große Herausforderungen!

Es muss jede Menge Papierkram für die Tiere erledigt werden. Dann muss der Transfer zum Flughafen auf der Insel organisiert werden. Wenn der Flug früh morgens geht, wie so oft, muss jemand die Tiere am Tag vorher vom Tierarzt abholen und beherbergen. Am nächsten Morgen, teilweise um 4:00, zum Flughafen fahren und den Check in abwickeln. Es müssen die neuen Halter oder die Pflegestellen der Tiere informiert werden, damit die Leute zur Abholung zum Flughafen in Deutschland kommen. Sämtliche Kontaktdaten ausgetauscht werden usw. ...

Man kann sich also vorstellen, dass man damit lange beschäftigt ist und es muss (natürlich) alles genau passen. Das ist nur möglich, wenn man ein Netzwerk von zuverlässigen Menschen hat, die meistens ihre eigenen Interessen hinter die der Tiere stellen. Termine werden verschoben, teilweise müssen sie sich von der Arbeit frei nehmen und alle müssen etliche Kilometer fahren.

Es ist einfach toll, wie gut das die letzten Wochen funktioniert hat! Es zeigt sich immer wieder, wie gut der Zusammenhalt unter den Tierschützern ist. Das Prinzip „geben und nehmen“ wird dort absolut erfüllt.

Auch im anderen Bereich funktioniert es nur auf diese Art. Dank unserer engen Verbindung zu den Menschen auf der Insel, kann so auch immer wieder Einzelschicksalen geholfen werden ...

Wie z. B. den neugeborenen Kitten, die vor den Augen von Touristen in den Müll geworfen wurden. Da muss schnell gehandelt werden! Ein Anruf und die Kleinen waren in Sicherheit und wurden versorgt. Dass man den Täter nicht anzeigen konnte, hinterlässt zwar Unzufriedenheit und an die Mutterkatze, der man die Babys nach nur 2 Wochen einfach weggenommen hat, mag man nicht denken, aber wenigstens können wir den Kleinen helfen, in dem wir ihnen die Chance geben, am Leben zu bleiben.

**Oder** einem Kater, von einer Touristin gefunden, der kaum seine Augen öffnen konnte, weil er Rolllider hatte und sich dadurch ständig die Augen entzündeten.

Die Partner vor Ort haben sich gekümmert, ihn eingefangen, zum Tierarzt gebracht und so konnte ihm durch eine OP geholfen werden. Er wird später wieder an seinen Platz gesetzt.

**Oder** den netten Touristen, die länger auf der Insel waren und die Hilfe brauchten, bei der Ausreise eines Fundkaters, der mit ihnen ausreisen sollte. Sie konnten mit der Hilfe von unseren Partnern den Tierarzt finden und alles erledigen, was nötig war, für die spätere Ausreise.

**Oder** der kleinen, blinden Flora, die direkt an der Hauptstraße gefunden wurde und mit Glück gesichert werden konnte. Schon 2 Tage später war sie bei unserer Tierärztin. Inzwischen wurden auch ihre Augen operiert.

Ich könnte noch etliche Vorkommnisse dieser Art schreiben, unter dem # Netzwerk wo man sieht, wie wichtig Zusammenhalt ist.

Am Ende dieser Ereignisse stehen immer Glücksmomente – unvergessliche Augenblicke, die uns mit einem guten Gefühl erfüllen.

Und dann sind da ja auch noch diese besonderen Geschichten ...

Durch unsere Kastrationsaktionen die jahrelang im städtischen Tierheim stattfanden, haben immer wieder langjährige Hunde-Insassen durch unsere Tierärzte die Chance zum Ausreisen bekommen und dann hier ein gutes Zuhause gefunden.

Nur wer das Tierheim mal besucht hat, weiß was das bedeutet. Das Leben dort ist geprägt von Enge und nur dem allernötigsten zum Überleben. Kira und Billy waren 2 von ihnen, die sage und schreibe 6 und 7 Jahre, also ihr ganzes Leben (!) dort verbringen mussten. Sie hatten nie eine Chance auf Vermittlung und hätten nie mehr etwas anderes gesehen, als ihre Zwinger.

Nur durch unsere Yvonne, einer deutschen Tierärztin, die uns regelmäßig bei den Aktionen unterstützt und die zuständige TÄ im Tierheim Elisabethenhof ist und unserer Sandra war es möglich, dass sie nun endlich ihre Reise ins BMT Tierheim antreten konnten, nachdem die geplante Ausreise im März geplatzt war.

Es ist mit nichts zu vergleichen, solche Geschichten erleben zu dürfen! Wie die Tiere sich freuen, wie sie nach der stressigen Reise ins Ungewisse alles neue erkunden und es wahrscheinlich selbst nicht fassen können. Dort können sie nun bestens auf ein neues Leben vorbereitet werden, bis sie eine Familie finden. Auch hier wieder # Netzwerk.

Sei noch erwähnt dass unsere nächste große Kastrationsaktion trotz Unsicherheiten wegen Corona in Planung ist. Während unser Partnertierarzt fleißig weiter operiert und mittlerweile auch auf den Inseln Nisyros und Kastelorizo einige Katzen in unserem Auftrag kastriert hat, ist für **Mitte Oktober** wieder der Einsatz mit Antonia geplant.

**Ich wünsche allen einen schönen Restsommer und bleiben Sie alle gesund!**

*LG Andrea Wegner  
und das flying cats-Team*